



# Statistischer Bericht



## Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen

Januar 2012

C III 2 – m 01/12

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## **Inhalt**

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisse	3

## **Tabellen**

1. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Januar 2012	5
2. Schlachttaugliche Tiere im Januar 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
3. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen nach Monaten	7
4. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen im Dezember 2011 nach Haltungskapazität	7
5. Milcherzeugung und -verwendung nach Monaten	8

## **Abbildungen**

Abb. 1 Schweineschlachtungen in Sachsen 1991 bis 2011	9
Abb. 2 Rinderschlachtungen in Sachsen 1991 bis 2011	9



## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

Die Erhebungen der Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik sowie der Geflügel- und Milchstatistik erfolgen auf der Grundlage folgender Gesetze:

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441) in Verbindung mit
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249).

## Erläuterungen

### Schlachtungen

Die Dokumentation der Anzahl der geschlachteten Tiere, der Durchschnittsschlachtgewichte und der Gesamtschlachtmenge vereint zwei unterschiedliche Statistiken, die Schlachtungs- und die Schlachtgewichtsstatistik. In der Schlachtungsstatistik werden monatlich die Meldungen der Tierärzte und Fleischkontrolleure über beschaute Schlachtungen - getrennt nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inlands- und Auslandstieren - ausgewertet. Die als genusstauglich beurteilten Tiere werden monatlich nach bestimmten Gruppierungen ausgewiesen. Mittels der von den Schlachthöfen gemeldeten Durchschnittsschlachtgewichte für Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen, Kälber, Jungrinder unter zwölf Monate und Schweine wird die Gesamtschlachtmenge für den Freistaat Sachsen berechnet. Hierbei wird für die Rinderkategorien das durchschnittliche Schlachtgewicht aus den Ergebnissen der Schlachtbetriebe aus Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern verwendet. Bei Schweinen kommen die Ergebnisse der sächsischen und thüringischen Schlachtereien zur Anwendung. Bei Rindern und Schweinen erfolgt eine Umrechnung der erfassten Schlachtgewichte von Warm- in Kaltgewicht unter Verwendung des Faktors 0,98. Für Ziegen wird ein einheitliches Schlachtgewicht von 18, bei Schafen von 30, bei Lämmern von 18 und bei Pferden von 264 Kilogramm verwendet. Seit 2009 werden die Schlachtmengen der Kälber- und Jungrinderschlachtungen (über acht bis unter zwölf Monate) der Rindfleischmenge insgesamt zugerechnet. Weiterhin werden seit diesem Zeitpunkt die Schafschlachtungen in Schlachtungen von Lämmern und Schlachtungen von übrigen Schafen unterteilt. Beachten Sie diese Änderungen bei Jahresvergleichen der Schlachtmengen und -gewichte. Im vorliegenden Bericht werden auch Schlachtmengen aus Hausschlachtungen bei Schweinen veröffentlicht. Hierbei wird das durchschnittliche gewerbliche Schlachtgewicht zu Grunde ge-

legt. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden.

### Geflügel

Die Ergebnisse der Legehennenhaltung und Eierzeugung enthalten Daten von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

### Milchstatistik

Die Milchstatistik enthält Angaben über die von den Milchkuhhaltern des Freistaates Sachsen erzeugte Rohmilch (natürlicher Fettgehalt) insgesamt und die davon an die Molkereien gelieferte Milch (natürlicher Fettgehalt). Die Information zur Milchlieferung an Molkereien erfolgt entsprechend der Verordnung über Meldepflichten über Marktordnungswaren (Marktordnungswaren-Meldeverordnung) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2286) in der jeweils geltenden Fassung. Seit Anfang 2009 wird die Sammlung dieser Daten für ganz Deutschland zentral durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt. Die Statistischen Landesämter übernehmen davon die jeweiligen Landesdaten. Diese enthalten auch die Lieferungen an Molkereien in andere Bundesländer.

## Ergebnisse

### Schlachtungen und Fleischerzeugung

Im Januar 2012 wurden in Sachsen 15 893 landwirtschaftliche Nutztiere geschlachtet, was eine Schlachtmenge von 1 649 Tonnen Fleisch ergab. Dieses Ergebnis lag um 3 361 Tonnen (67,1 Prozent) unter dem des entsprechenden Vorjahresmonats. Die Ursache dieses Rückganges liegt in der Schließung eines sächsischen Schlachthofes im Jahr 2011. Von der im Berichtsmonat erschlachteten Fleischmenge entfielen 74,8 Prozent auf Schweine- und 22,8 Prozent auf Rindfleisch. Der Anteil an Schaf-, Ziegen- und Pferdefleisch zusammen lag bei 2,4 Prozent. 87,2 Prozent der Gesamtschlachtmenge kamen aus gewerblichen Schlachtungen (1 438 Tonnen) und 12,8 Prozent aus Hausschlachtungen (211 Tonnen). Die im Januar erschlachtete Rindfleischmenge von 376 Tonnen resultierte aus der Schlachtung von 1 410 Tieren. Das waren 509 Tonnen (57,6 Prozent) weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Unter den Rindern waren 509 Bullen und Ochsen, 248 Kühe, 360 Färsen sowie 293 Kälber und Jungrinder unter zwölf Monaten. Im Januar 2012 wurden 303 Rinder hausgeschlachtet, die 82 Tonnen Fleisch erbrachten. Das durchschnittliche gewerbliche Schlachtgewicht bei Rindern (einschließlich Kälber) betrug 265 Kilogramm. Für die Erzeugung von 1 233 Tonnen Schweinefleisch wurden im Berichtsmonat 11 885 Tiere gewerblich und 1 231 hausgeschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind das insgesamt 2 846 Tonnen (69,8 Prozent) Schweinefleisch weniger. Die aus Hausschlachtungen stammende Fleischmenge betrug 116 Tonnen. Die Schweine brachten ein durchschnittliches

gewerbliches Schlachtgewicht von knapp 94 Kilogramm auf die Waage. Außerdem wurden im Freistaat 33 Tonnen Schaf- und Lammfleisch durch die Schlachtung von 1 295 Schafen und Lämmern erzeugt. Darunter waren 468 Hausschlachtungen. Weiterhin wurden im Berichtsmonat 78 Ziegen und 24 Pferde geschlachtet. Diese Schlachtungen erbrachten 1,4 Tonnen Ziegen- bzw. 6 Tonnen Pferdefleisch.

### **Eiererzeugung**

In den Betrieben mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen wurden im Dezember 2011 insgesamt über 80,3 Millionen Hühnereier erzeugt. Im Vergleich zum Dezember 2010 sind das 9,2 Millionen Eier (12,9 Prozent) mehr. Die durchschnittliche Legeleistung je Henne betrug im Berichtsmonat knapp 27 Eier. Am 1. Januar 2012 verfügten diese Unternehmen über 3,62 Millionen Haltungsplätze, die mit 3,16 Millionen Legehennen zu 87,4 Prozent ausgelastet waren. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren das 255 500 Legehennen (8,8 Prozent) mehr. Im gleichen Zeitraum stieg die Anzahl der Haltungsplätze um 91 500 auf 3,62 Millionen Legehennenplätze. Die Auslastung erhöhte sich um 5 Prozentpunkte. Im Vergleich zum 1. Januar 2009 sind es jedoch immer noch 531 300 Plätze (12,8 Prozent) bzw. 150 400 Legehennen (4,5 Prozent) weniger. Dieser Rückgang liegt in der Beendigung der herkömmlichen Käfighaltung zum 31. Dezember 2009 begründet.

### **Rohmilchanlieferung**

Die im Dezember 2011 an Molkereien gelieferte Milchmenge betrug 131 742 Tonnen. Damit lag die Rohmilchanlieferung um 4 771 Tonnen (3,8 Prozent) über dem Vorjahresmonat. Weitere 3 207 Tonnen wurden verfüttert, in den Haushalten der Milcherzeuger selbst verbraucht bzw. über die Direktvermarktung abgesetzt.

## 1. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Januar 2012 <sup>1)</sup>

Merkmal	Rinder insgesamt	Darunter			Schweine	Schafe und Lämmer	Ziegen
		Bullen	Kühe	Färsen <sup>2)</sup>			
<b>Gewerbliche Schlachtungen</b>							
Anzahl der geschlachteten Tiere	1 107	376	212	259	11 855	827	58
Veränderungen in % zum Vormonat	-28,3	-27,0	1,0	-4,4	-5,7	-39,1	-45,3
zum Vorjahr	-60,1	-50,0	-85,0	-30,6	-71,5	-2,9	16,0
Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg	265	354	281	263	94	25	18
Schlachtmenge in t	294	133	60	68	1 117	20	1
Veränderungen in % zum Vormonat	-21,5	-26,8	1,2	-3,7	-5,4	-37,2	-45,3
zum Vorjahr	-63,0	-49,5	-85,2	-30,6	-71,7	-5,5	16,0
<b>Hausschlachtungen</b>							
Anzahl der geschlachteten Tiere	303	104	36	101	1 231	468	20
Veränderungen in % zum Vormonat	-26,1	-19,4	-21,7	-21,7	-2,1	-56,3	-60,8
zum Vorjahr	-12,7	-8,0	-7,7	-11,4	-11,3	-20,1	-39,4
Schlachtmenge in t	82	37	10	27	116	12	0
<b>Schlachtungen insgesamt</b>							
Anzahl der geschlachteten Tiere	1 410	480	248	360	13 086	1 295	78
Veränderungen in % zum Vormonat	-27,8	-25,5	-3,1	-10,0	-5,4	-46,6	-50,3
zum Vorjahr	-54,8	-44,5	-83,0	-26,1	-69,6	-9,9	-6,0
Schlachtmenge in t	376	170	70	95	1 233	33	1

1) vorläufige Ergebnisse

2) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

## 2. Schlachttaugliche Tiere im Januar 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Rinder ins- gesamt	Davon				Schweine	Schafe und Lämmer	Ziegen
		Ochsen und Bullen	Kühe	Färsen <sup>2)</sup>	Kälber und Jungrinder bis 12 Monate			
<b>Gewerbliche Schlachtungen</b>								
Chemnitz, Stadt	.	.	.	-	.	.	.	-
Erzgebirgskreis	103	32	13	12	46	157	163	7
Mittelsachsen	112	34	17	30	31	451	177	15
Vogtlandkreis	83	42	.	10	.	333	78	-
Zwickau	85	30	9	21	25	988	94	6
Dresden, Stadt	76	26	31	12	7	669	117	-
Bautzen	107	43	15	31	18	1 756	38	-
Görlitz	108	48	12	23	25	1 273	42	.
Meißen	111	24	37	39	11	456	11	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	98	45	10	16	27	316	56	.
Leipzig, Stadt	.	.	-	-	.	.	.	-
Leipzig	66	19	14	14	19	433	27	26
Nordsachsen	153	52	37	51	13	5 016	23	.
<b>Sachsen</b>	<b>1 107</b>	<b>398</b>	<b>212</b>	<b>259</b>	<b>238</b>	<b>11 855</b>	<b>827</b>	<b>58</b>
<b>Hausschlachtungen</b>								
Chemnitz, Stadt	9	3	.	.	3	5	21	-
Erzgebirgskreis	44	21	7	11	5	84	78	6
Mittelsachsen	42	14	5	17	6	164	90	.
Vogtlandkreis	33	15	5	11	.	85	44	5
Zwickau	34	13	.	9	10	85	64	.
Dresden, Stadt	.	.	.	.	.	7	28	.
Bautzen	23	8	.	9	4	94	30	6
Görlitz	15	5	-	8	.	52	.	-
Meißen	25	10	-	13	.	144	23	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	33	8	5	7	13	94	33	-
Leipzig, Stadt	.	.	-	-	.	5	.	-
Leipzig	23	7	6	6	4	199	34	-
Nordsachsen	18	6	.	8	3	213	13	-
<b>Sachsen</b>	<b>303</b>	<b>111</b>	<b>36</b>	<b>101</b>	<b>55</b>	<b>1 231</b>	<b>468</b>	<b>20</b>

1) vorläufige Ergebnisse

2) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben



### 3. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen nach Monaten <sup>1)</sup>

Zeitraum	Betriebe	Hennenhaltungsplätze	Legehennen am 1. des Berichtsmonats <sup>2)</sup>	Auslastung der Haltungsplätze	Erzeugte Eier <sup>3)</sup>	Legeleistung Eier je Henne
	Anzahl			%	Stück	
2011 Januar	50	3 526 767	2 906 739	82,4	76 617 935	26,0
Februar	51	3 626 767	2 996 841	82,6	65 976 376	22,9
März	51	3 630 367	2 760 716	76,0	75 928 956	26,5
April	51	3 630 367	2 960 464	81,5	72 374 986	24,7
Mai	51	3 626 867	2 890 977	79,7	77 644 747	26,0
Juni	52	3 638 016	3 073 600	84,5	74 672 745	24,8
Juli	52	3 621 661	2 957 733	81,7	76 077 978	25,6
August	52	3 621 661	2 981 290	82,3	79 086 111	27,7
September	52	3 637 265	2 735 703	75,2	77 474 421	26,4
Oktober	52	3 634 765	3 126 995	86,0	82 407 635	26,5
November	52	3 634 765	3 086 937	84,9	75 999 278	25,6
Dezember	52	3 618 850	2 857 154	79,0	80 336 727	26,7
<b>2011 Jahr</b>	<b>55</b>	<b>3 629 280</b>	<b>2 957 954</b>	<b>81,5</b>	<b>914 597 895</b>	<b>309,2</b>
2012 Januar	52	3 618 250	3 162 202	87,4	...	...

### 4. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen im Dezember 2011 nach Haltungskapazität <sup>1)</sup>

Haltungskapazität	Betriebe	Hennenhaltungsplätze	Legehennen am 1. des Berichtsmonats <sup>2)</sup>	Auslastung der Haltungsplätze	Erzeugte Eier <sup>3)</sup>	Legeleistung Eier je Henne
	Anzahl			%	Stück	
unter 5 000	8	32 680	25 089	76,8	579 145	23,9
5 000 - 10 000	8	53 000	38 111	71,9	902 760	23,3
10 000 - 30 000	16	283 395	233 429	82,4	5 567 699	24,6
30 000 - 100 000	13	635 866	535 648	84,2	13 455 605	25,2
100 000 und mehr	7	2 613 909	2 024 877	77,5	59 831 518	27,4
<b>Insgesamt</b>	<b>52</b>	<b>3 618 850</b>	<b>2 857 154</b>	<b>79,0</b>	<b>80 336 727</b>	<b>26,7</b>

1) vorläufige Ergebnisse

2) einschließlich legereifer Junghennen und Legehennen in der Mauser

3) einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier

5. Milcherzeugung und -verwendung nach Monaten <sup>1)</sup>

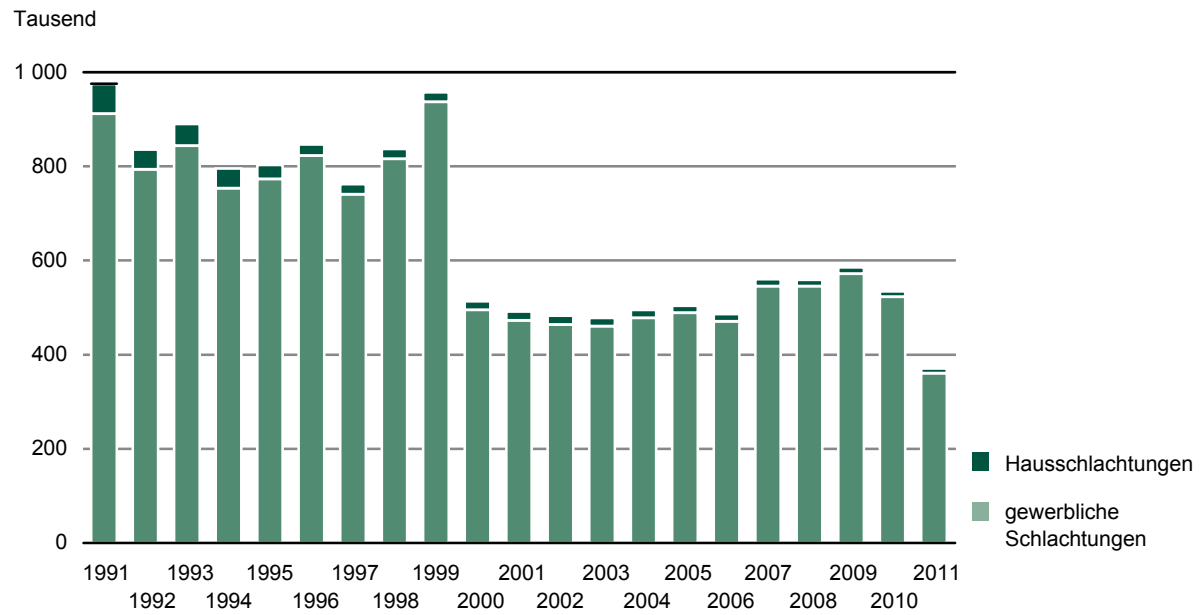
Zeitraum	Milch- erzeugung		Milch- anlieferung		Sonstige Verwendung von Milch <sup>2)</sup>		Darunter			
							Verfütterung		Direktvermarktung	
	t	%	t	%	t	%	t	%	t	%
2010 <sup>3)</sup> Januar	134 104	131 082	97,7	3 022	2,3	2 623	2,0	11	0,0	
Februar	122 733	119 957	97,7	2 776	2,3	2 409	2,0	11	0,0	
März	137 437	134 301	97,7	3 137	2,3	2 723	2,0	11	0,0	
April	134 788	131 678	97,7	3 110	2,3	2 700	2,0	11	0,0	
Mai	140 656	137 239	97,6	3 418	2,4	2 885	2,1	114	0,1	
Juni	135 652	132 378	97,6	3 273	2,4	2 760	2,0	112	0,1	
Juli	136 506	133 223	97,6	3 283	2,4	2 762	2,0	119	0,1	
August	136 405	133 150	97,6	3 255	2,4	2 731	2,0	127	0,1	
September	129 257	126 184	97,6	3 073	2,4	2 579	2,0	118	0,1	
Oktober	129 851	126 789	97,6	3 062	2,4	2 503	1,9	115	0,1	
November	125 016	122 057	97,6	2 959	2,4	2 410	1,9	122	0,1	
Dezember	130 069	126 971	97,6	3 097	2,4	2 531	1,9	119	0,1	
2011 <sup>3)</sup> Januar	133 792	130 573	97,6	3 220	2,4	2 630	2,0	124	0,1	
Februar	122 688	119 714	97,6	2 974	2,4	2 423	2,0	122	0,1	
März	137 451	134 131	97,6	3 320	2,4	2 726	2,0	112	0,1	
April	133 797	130 495	97,5	3 302	2,5	2 698	2,0	126	0,1	
Mai	137 729	134 304	97,5	3 425	2,5	2 812	2,0	116	0,1	
Juni	133 184	129 891	97,5	3 293	2,5	2 671	2,0	117	0,1	
Juli	137 985	134 618	97,6	3 367	2,4	2 726	2,0	125	0,1	
August	135 449	132 180	97,6	3 269	2,4	2 637	1,9	133	0,1	
September	130 408	127 315	97,6	3 092	2,4	2 497	1,9	123	0,1	
Oktober	130 804	127 689	97,6	3 115	2,4	2 518	1,9	121	0,1	
November	126 810	123 794	97,6	3 016	2,4	2 428	1,9	128	0,1	
Dezember	134 949	131 742	97,6	3 207	2,4	2 592	1,9	124	0,1	
2010	1 608 694	1 555 011	96,7	53 683	3,3	46 852	2,9	1 425	0,1	
2009	1 596 132	1 565 481	98,1	30 651	1,9	27 430	1,7	2 664	0,2	
2008	1 607 700	1 572 019	97,8	35 681	2,2	34 161	2,1	1 280	0,1	
2007	1 587 344	1 554 751	98,0	32 593	2,0	30 917	1,9	1 517	0,1	
2006	1 574 663	1 537 250	97,6	37 413	2,4	35 681	2,3	1 418	0,1	

1) Quellen: BMELV, BMF, BLE

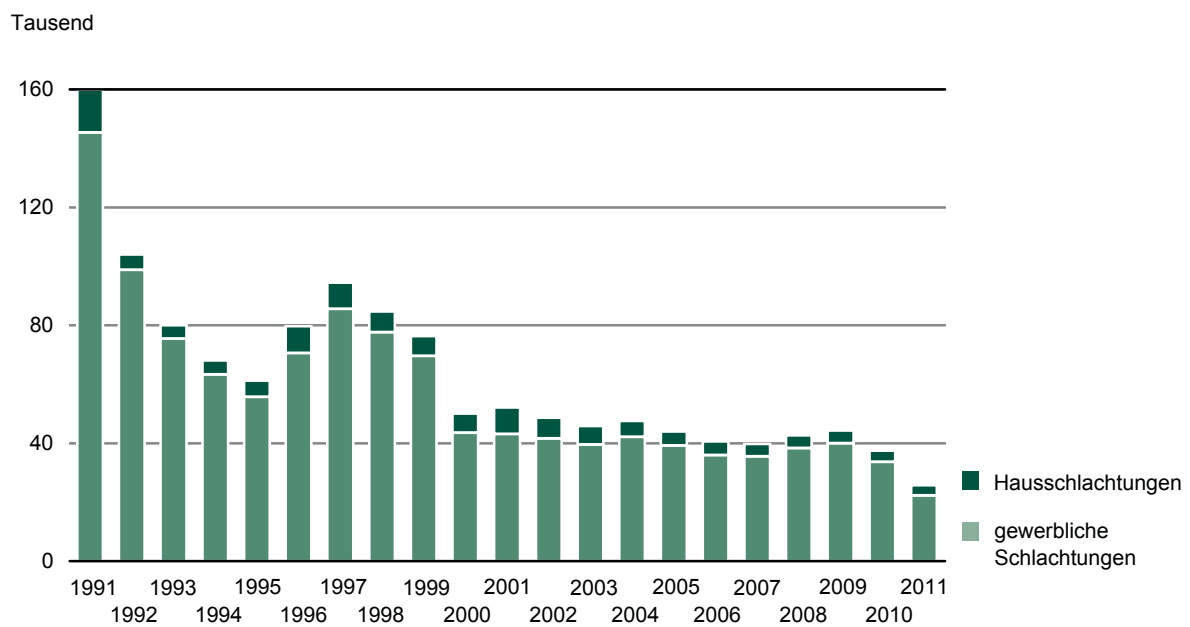
2) Sonstige Verwendung (Verfütterung von Milch, Naturalentnahmen, Direktvermarktung und Verluste)

3) vorläufige Ergebnisse; die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse kann durch nachträglich vorgenommene Korrekturen von der Jahressumme abweichen

**Abb. 1 Schweineschlachtungen in Sachsen 1991 bis 2011**



**Abb. 2 Rinderschlachtungen in Sachsen 1991 bis 2011**



**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Druck:**

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

**Redaktionsschluss:**

April 2012

**Bezug:**

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8697